



Nr. 714

Fakultät 6 (5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 6  
Geschäftsstelle des Präsidiums (25 Ex)

Aushang

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsstelle des Präsidiums  
Pockelsstr. 14  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4101  
Fax +49 (0) 531 391-4300

Datum: 23.09.2010

**Zweite Änderung des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge ‚Lehramt an Gymnasien‘ und ‚Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen‘ der Technischen Universität Braunschweig“, Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften am 28.04.2010 beschlossene und vom Präsidenten am 23.09.2010 genehmigte Zweite Änderung des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge ‚Lehramt an Gymnasien‘ und ‚Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen‘ der Technischen Universität Braunschweig“ hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 24.09.2010 in Kraft.



**Zweite Änderung des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge ‚Lehramt an Gymnasien‘ und ‚Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen‘ der Technischen Universität Braunschweig“**

**Abschnitt I**

Der Besondere Teil der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge „Lehramt an Gymnasien“ und „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ der Technischen Universität Braunschweig vom 27.10.2006, Hochschulöffentliche Bekanntmachung Nr. 466, geändert durch Bekanntmachung vom 26.07.2007, Nr. 498, wird wie folgt geändert:

1. Der Titel der Prüfungsordnung erhält folgende Fassung: „Besonderer Teil der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge ‚Lehramt an Gymnasien‘, ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ sowie ‚Lehramt an Realschulen‘ der Technischen Universität Braunschweig“.
2. In der Präambel werden die Worte „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“ und „Lehramt an Realschulen“.
3. In § 1 erhält der zweite Klammerzusatz folgende Fassung:  
„(Anlagen 1a und b, 2a und b bzw. 3a und b)“.
4. § 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:  
„(1) Nach § 18 Abs. 1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung wird außerdem ein Zeugnis (Anlagen 4a und b, 5a und b bzw. 6a und b) mit beigefügtem Diploma Supplement (Anlagen 7a und b, 8a und b bzw. 9a und b) ausgestellt.“
5. In § 4 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ und den Masterstudiengang ‚Lehramt an Realschulen‘“.
6. § 5 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die Worte „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ sowie ‚Lehramt an Realschulen‘“.
    - bb) Satz 3 erhält folgende Fassung: „Beim Studium des Masterstudiengangs ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ ist ein Schwerpunkt zu wählen: Schwerpunkt Grundschule oder Schwerpunkt Hauptschule.“
  - b) Absatz 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:  
„(3) Für den Masterstudiengang ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ gilt:“
  - c) Es wird folgender neuer Absatz 4 angefügt:  
„(4) Für den Masterstudiengang ‚Lehramt für Realschulen‘ gilt:
    1. Die Zeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt zwei Semester. Das Lehrangebot ist so zu gestalten, dass die Studierenden den Mastergrad innerhalb der Regelstudienzeit erwerben können.
    2. Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen insgesamt 60 Leistungspunkte wie folgt nachgewiesen werden:



- a) 6 Leistungspunkte im 1. Fach (s. Anlage 10 Teil 3)
- b) 9 Leistungspunkte im 2. Fach (s. Anlage 10 Teil 3)
- c) 9 Leistungspunkte im Fachpraktikum (s. Anlage 10 Teil 3)
- d) 18 Leistungspunkte in den Bildungswissenschaften (Professionalisierungsbereich) (s. Anlage 10 Teil 3)
- e) 18 Leistungspunkte für das Abschlussmodul, das die Anfertigung der Masterarbeit und eine mündliche Abschlussprüfung beinhaltet (s. § 7)

Für Studierende, die im Bachelorstudiengang weniger als 51 Leistungspunkte im 1. Fach und/oder weniger als 45 Leistungspunkte im 2. Fach und/oder weniger als 29 Leistungspunkte in Erziehungswissenschaft und/oder weniger als 15 Leistungspunkte in Pädagogischer Psychologie und/oder weniger als 14 Wochen für das Lehramt anzurechnende Praktika absolviert haben, werden vom Prüfungsausschuss ggf. abweichende Punktzahlen festgelegt. Insgesamt soll die oder der Studierende mit dem Abschluss des Masterstudiengangs die Voraussetzungen für den Vorbereitungsdienst in Niedersachsen erfüllen.“

7. In § 7 Abs. 5 Satz 1 werden die Worte „den Masterstudiengang ‚Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen‘“ ersetzt durch die Worte „die Masterstudiengänge ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ sowie ‚Lehramt an Realschulen‘“.
8. In § 8 Satz 1 werden die Worte „im Masterstudiengang ‚Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen‘“ ersetzt durch die Worte „in den Masterstudiengängen ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ sowie ‚Lehramt an Realschulen‘“.
9. § 9 wird gestrichen.
10. Die Anlagen 1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b, 4a, 4b, 5a, 5b, 6a und 6b erhalten die aus dem Anhang ersichtlichen Informationen, sie sind entsprechend der in Anlagen 1 und 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung enthaltenen Vorlagen zu erstellen.
11. Die bisherige Anlage 5a wird Anlage 7a und wie folgt geändert:
  - a) Die Rubrik 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten erhält folgende Fassung:
 

„1,0 bis 1,5 = ‚sehr gut‘  
 1,6 bis 2,5 = ‚gut‘  
 2,6 bis 3,5 = ‚befriedigend‘  
 3,6 bis 4,0 = ‚ausreichend‘  
 Schlechter als 4,0 = ‚nicht bestanden‘  
 1,0 ist die beste Note. Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich. Bei einer Gesamtnote besser als 1,2 wird das Prädikat mit Auszeichnung vergeben.“
12. Die bisherige Anlage 5b wird Anlage 7b und wie folgt geändert:
  - a) Die Rubrik 4.4 Grading Scheme erhält folgende Fassung:
 

„1,0 to 1,5 = ‚excellent‘  
 1,6 to 2,5 = ‚good‘  
 2,6 to 3,5 = ‚satisfactory‘  
 3,6 to 4,0 = ‚sufficient‘  
 1,0 is the highest grade, the minimum passing grade is 4,0. In case  $\leq 1,2$  the degree is granted with honors.“



13. Die bisherige Anlage 6a wird Anlage 8a und wie folgt geändert:

- a) Der Titel erhält folgende Fassung:  
„Diploma Supplement ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘“.
- b) In der Rubrik 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation werden die Worte „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“.
- c) Die Rubrik 4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin wird wie folgt geändert:
  - aa) In Satz 1 werden die Worte „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“.
  - bb) In Satz 6 werden die Worte „Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „Grundschulen und Hauptschulen“.
- d) Die Rubrik 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten erhält folgende Fassung:  
„1,0 bis 1,5 = ‚sehr gut‘  
1,6 bis 2,5 = ‚gut‘  
2,6 bis 3,5 = ‚befriedigend‘  
3,6 bis 4,0 = ‚ausreichend‘  
Schlechter als 4,0 = ‚nicht bestanden‘  
1,0 ist die beste Note. Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich. Bei einer Gesamtnote besser als 1,2 wird das Prädikat mit Auszeichnung vergeben.“

14. Die bisherige Anlage 6 b wird Anlage 8 b und wie folgt geändert:

- a) Der Titel erhält folgende Fassung:  
„Diploma Supplement ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘ in englischer Sprache“.
- b) In der Rubrik 2.2 Main Field(s) of Study werden die Worte „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“.
- c) Die Rubrik 4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate wird wie folgt geändert:
  - aa) In Satz 1 werden die Worte „Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen“ ersetzt durch die Worte „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“.
  - bb) In Satz 6 werden die Worte „Grundschulen, Hauptschulen and Realschulen“ ersetzt durch die Worte „Grundschulen and Hauptschulen“.
- d) Die Rubrik 4.4 Grading Scheme erhält folgende Fassung:  
„1,0 to 1,5 = ‘excellent’  
1,6 to 2,5 = ‘good’  
2,6 to 3,5 = ‘satisfactory’  
3,6 to 4,0 = ‘sufficient’  
1,0 is the highest grade, the minimum passing grade is 4,0. In case  $\leq 1,2$  the degree is granted with honors.“



15. Die neu eingefügten Anlagen 9 a und 9 b erhalten die aus dem Anhang ersichtlichen Fassungen.
16. Die bisherige Anlage 7 wird Anlage 10 und wie folgt geändert:
- a) In Teil 1 erhält der Absatz zum Modul „Fachpraktikum“ im Anschluss an die erste Tabelle (Bildungswissenschaften) folgende Fassung:  
„Das Modul ‚Fachpraktikum‘ wird im 1. und 2. Fach absolviert. Es umfasst ein vierwöchiges Fachpraktikum im Unterricht beider Fächer. Darüber hinaus wird in einem der beiden Fächer ‚Fachpraktikum Teil 1 (FP1)‘ und im anderen Fach ‚Fachpraktikum Teil 2 (FP2)‘ absolviert, die jeweils aus einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung bestehen. Für das Modul ‚Fachpraktikum‘ werden insgesamt 9 Leistungspunkte vergeben.“
  - b) Teil 2 wird wie folgt geändert:
    - aa) Die Überschrift erhält folgende Fassung:  
„Teil 2: ‚Lehramt an Grund- und Hauptschulen‘“.
    - bb) In Satz 3 werden die Worte „MHR (beim Schwerpunkt Haupt- und Realschulen)“ ersetzt durch die Worte „MHS (beim Schwerpunkt Hauptschulen)“.
    - cc) In der Tabelle wird der Modultitel „MHR Studienprofil für Haupt- und Realschule“ ersetzt durch den Titel „MHS Studienprofil für Hauptschule“.
    - dd) Der Absatz zum Modul „Fachpraktikum“ im Anschluss an die erste Tabelle (Bildungswissenschaften) erhält folgende Fassung:  
„Das Modul ‚Fachpraktikum‘ wird im 1. und 2. Fach absolviert. Es umfasst ein vierwöchiges Fachpraktikum im Unterricht beider Fächer. Darüber hinaus wird in einem der beiden Fächer ‚Fachpraktikum Teil 1 (FP1)‘ und im anderen Fach ‚Fachpraktikum Teil 2 (FP2)‘ absolviert, die jeweils aus einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung bestehen. Für das Modul ‚Fachpraktikum‘ werden insgesamt 9 Leistungspunkte vergeben.“
    - ee) In Anlage D) Englisch werden die Modultitel „M1 Teaching English GHR 1, M2 Teaching English GHR 2, FP1 Fachpraktikum Englisch Teil 1, FP2 Fachpraktikum Englisch Teil 2“ ersetzt durch die Modultitel „M1 Teaching English GH 1, M2 Teaching English GH 2, FP 1 Fachpraktikum Englisch GH 1, FP 2 Fachpraktikum Englisch GH2“.
    - ff) In der Tabelle werden in der Rubrik Qualifikationsziele die Worte „Grund-, Haupt- oder Realschule“ jeweils ersetzt durch die Worte „Grund- und Hauptschule“.
  - c) Es wird ein neuer Teil 3 in der aus dem Anhang ersichtlichen Fassung angefügt.

## **Abschnitt II**

Diese Änderung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.



## Anhang

### Anlage 1a

#### Urkunde „Lehramt an Gymnasien“

##### MASTERURKUNDE

Die Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn\* .....,  
geboren am ..... in .....,  
den Hochschulgrad

Master of Education (abgekürzt: M.Ed.)

nachdem sie/er\* die Masterprüfung im Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ am ..... bestanden hat.

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
Präsidentin/Präsident

\_\_\_\_\_  
Dekanin/Dekan

\* Zutreffendes einsetzen.

### Anlage 1b

#### Urkunde „Lehramt an Gymnasien“ in englischer Sprache

##### MASTER DEGREE CERTIFICATE

The Department of Humanities and Educational Sciences of the Technische Universität Braunschweig hereby confers upon

Ms./Mr.\* .....,  
born on ..... in .....,  
the degree of

Master of Education (M.Ed.)

after he/she\* successfully completed the Master examination “Lehramt an Gymnasien” on .....

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
President

\_\_\_\_\_  
Dean

\* Complete as appropriate.



Anlage 2a  
Urkunde „Lehramt an Grund- und  
Hauptschulen“

**MASTERURKUNDE**

Die Fakultät für Geistes- und  
Erziehungswissenschaften der Technischen  
Universität Braunschweig verleiht mit dieser  
Urkunde

Frau/Herrn\* .....,  
geboren am ..... in .....,  
den Hochschulgrad

Master of Education (abgekürzt: M.Ed.)

nachdem sie/er\* die Masterprüfung im  
Studiengang „Lehramt an Grund- und  
Hauptschulen“  
am ..... bestanden hat.

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
Präsidentin/Präsident

\_\_\_\_\_  
Dekanin/Dekan

\* Zutreffendes einsetzen.

Anlage 2b  
Urkunde „Lehramt an Grund- und  
Hauptschulen“ in englischer Sprache

**MASTER DEGREE CERTIFICATE**

The Department of Humanities and  
Educational Sciences of the Technische  
Universität Braunschweig hereby confers  
upon

Ms./Mr./Mrs.\* .....,  
born on ..... in .....,  
the degree of

Master of Education (abbr.: M.Ed.)

after he/she\* successfully completed the  
Master examination in “Lehramt an Grund-  
und Hauptschulen” on .....

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
President

\_\_\_\_\_  
Dean

\* Complete as appropriate.



**Anlage 3a**  
**Urkunde „Lehramt an Realschulen“**

**MASTERURKUNDE**

Die Fakultät für Geistes- und  
Erziehungswissenschaften der Technischen  
Universität Braunschweig verleiht mit dieser  
Urkunde

Frau/Herrn\* .....,  
geboren am ..... in .....,  
den Hochschulgrad

Master of Education (abgekürzt: M.Ed.)

nachdem sie/er\* die Masterprüfung im  
Studiengang „Lehramt an Realschulen“  
am ..... bestanden hat.

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
Präsidentin/Präsident

\_\_\_\_\_  
Dekanin/Dekan

\* Zutreffendes einsetzen.

**Anlage 3b**  
**Urkunde „Lehramt an Realschulen“ in**  
**englischer Sprache**

**MASTER DEGREE CERTIFICATE**

The Department of Humanities and  
Educational Sciences of the Technische  
Universität Braunschweig hereby confers  
upon

Ms./Mr./Mrs.\* .....,  
born on ..... in .....,  
the degree of

Master of Education (M.Ed.)

after he/she\* successfully completed the  
Master examination “Lehramt an  
Realschulen” on .....

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
President

\_\_\_\_\_  
Dean

\* Complete as appropriate.



**Anlage 4a**  
**Zeugnis „Lehramt an Gymnasien“**

Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften  
der Technischen Universität Braunschweig

**Zeugnis**  
über die Masterprüfung

Frau/Herr\*

.....,

geboren am ..... in .....,

hat die Masterprüfung im Studiengang „Master of Education“ für das Lehramt an Gymnasien  
mit der Gesamtnote\*\* ..... bestanden.

Die Gesamtnote entspricht der ECTS-Note\*\*\* ...

Prüfungs- und Studienleistungen	Leistungs- punkte	Note**
1. Fach .....	.....	.....
Modul .....	.....	.....
Modul .....	.....	.....
2. Fach .....	.....	.....
Modul .....	.....	.....
Modul .....	.....	.....
Bildungs- wissenschaften	.....	.....
Modul .....	.....	.....
Modul .....	.....	.....
Fachpraktikum Teil I und Teil II	.....	.....
Modul .....	.....	.....
Modul .....	.....	.....
Masterabschlussmodul	.....	.....
Masterarbeit im Fach ....*	.....	.....
Thema: .....	.....	.....
mündliche Abschlussprüfung	.....	.....
Braunschweig, .....		

\_\_\_\_\_  
Dekanin/Dekan\*

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/r\* des Prüfungsausschusses

\* Zutreffendes einsetzen.

\*\* Notenstufen: sehr gut ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), gut ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), befriedigend ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ),  
ausreichend ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ). Bei  $d \leq 1,2$  wird als Gesamtnote das Prädikat mit Auszeichnung  
gegeben.

\*\*\* ECTS-Note: Nach dem European Credit Transfer System (ECTS) ermittelte Note auf der  
Grundlage der Ergebnisse der Absolventinnen und Absolventen der drei vorangegangenen  
Jahre: A (beste 10%), B (nächste 25%), C (nächste 30%), D (nächste 25%), E (nächste 25%).

**Anlage 4b**  
**Zeugnis „Lehramt an Gymnasien“ in englischer Sprache**

Department of Humanities and Educational Sciences of the Technische Universität  
 Braunschweig

**CERTIFICATE**  
**Master of Arts**

Ms./Mr./Mrs.\*

.....,

born on ..... in .....,

successfully completed the Master degree in the study programme “Master of Education” in  
 Lehramt an Gymnasien with an overall grade of\*\* ..... /ECTS grade\*\*\* .....

Transcript of Records Credit Points Grade\*\*

First Subject: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Second Subject .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Professional Training and  
 Key Competences including  
 pedagogy and pedagogical  
 psychology ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Masterabschlussmodul ..... .....

Subject in which the Master thesis has been completed: .....\*

Topic of the Master thesis:

..... .....

oral examination\*\* ..... .....

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
 Dean

\_\_\_\_\_  
 Chairman of the examining board

\* Complete as appropriate.

\*\* Grades: very good ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), good ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), satisfactory ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ),  
 sufficient ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ). In case  $d \leq 1,2$  the degree is granted with honors.

\*\*\* In the European Credit Transfer System (ECTS) the ECTS grade represents the  
 percentage of successful students normally achieving the grade: A (top 10%), B (next 25%), C  
 (next 30 %), D (next 25%), E (next 10 %)



**Anlage 5a**  
**Zeugnis „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“**

Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften  
der Technischen Universität Braunschweig

**Zeugnis**  
über die Masterprüfung

Frau/Herr\*

.....,

geboren am ..... in .....,

hat die Masterprüfung im Studiengang „Master of Education“ für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Schwerpunkt: Gundschule/Hauptschule\* mit der Gesamtnote\*\* .....

bestanden. Die Gesamtnote entspricht der ECTS-Note ... \*\*\*

Prüfungs- und Studienleistungen	Leistungs- punkte	Note**
------------------------------------	----------------------	--------

1. Fach .....	*	.....	.....	.....
---------------	---	-------	-------	-------

Modul .....	*	.....	.....	.....
-------------	---	-------	-------	-------

Modul .....	*	.....	.....	.....
-------------	---	-------	-------	-------

2. Fach .....	*	.....	.....	.....
---------------	---	-------	-------	-------

Modul .....	*	.....	.....	.....
-------------	---	-------	-------	-------

Modul .....	*	.....	.....	.....
-------------	---	-------	-------	-------

Bildungs-				
-----------	--	--	--	--

Wissenschaften		.....	.....	.....
----------------	--	-------	-------	-------

Modul .....	*	.....	.....	.....
-------------	---	-------	-------	-------

Modul .....	*	.....	.....	.....
-------------	---	-------	-------	-------

Fachpraktikum Teil I und				
--------------------------	--	--	--	--

Teil II		.....	.	.....
---------	--	-------	---	-------

Modul .....	*	.....	.	.....
-------------	---	-------	---	-------

Modul .....	*	.....	.	.....
-------------	---	-------	---	-------

Masterabschlussmodul				
----------------------	--	--	--	--

Masterarbeit im Fach .... *		.....	.....	.....
-----------------------------	--	-------	-------	-------

Thema: .....				
--------------	--	--	--	--

mündliche Masterprüfung		.....	.....	.....
-------------------------	--	-------	-------	-------

Braunschweig, .....				
---------------------	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

\* Zutreffendes einsetzen.

\*\* Notenstufen: sehr gut ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), gut ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), befriedigend ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ), ausreichend ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ). Bei  $d \leq 1,2$  wird als Gesamtnote das Prädikat mit Auszeichnung vergeben.

\*\*\* ECTS-Note: Nach dem European Credit Transfer System (ECTS) ermittelte Note auf der Grundlage der Ergebnisse der Absolventinnen und Absolventen der drei vorangegangenen Jahre: A (beste 10%), B (nächste 25%), C (nächste 30%), D (nächste 25%), E (nächste 25%).

Anlage 5b

Zeugnis „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“ in englischer Sprache

Department of Humanities and Educational Sciences of the Technische Universität  
Braunschweig

**CERTIFICATE**  
Master of Arts

Ms./Mr./Mrs.\*

.....,

born ..... in .....,

successfully completed the Master degree in the study programme „Master of Education“ in  
Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Focus: Grundschule/Hauptschule\* with the final  
grade ..... \*\*/ECTS grade ..... \*\*\*.

Transcript of Records Credit Points Grade\*\*

First Subject.....\* ..... .....

Module.....\* ..... .....

Module.....\* ..... .....

Second Subject.....\* ..... .....

Module .....\* ..... .....

Module.....\* ..... .....

Professional Training and  
Key Competences including  
pedagogy and pedagogical  
psychology ..... .....

Module .....\* ..... .....

Module.....\* ..... .....

Masterabschlussmodul ..... .....

Subject in which the Master thesis has been completed: .....\*

Topic of the Master thesis:

..... .....

oral examination\*\* ..... .....

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
Dean

\_\_\_\_\_  
Chairman of the examining board

\* Complete as appropriate.

\*\* Grades: very good ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), good ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), satisfactory ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ),  
sufficient ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ). In case  $d \leq 1,2$  the degree is granted with honors.

\*\*\* In the European Credit Transfer System (ECTS) the ECTS grade represents the  
percentage of successful students normally achieving the grade: A (top 10%), B (next 25%), C  
(next 30 %), D (next 25%), E (next 10 %)



**Anlage 6a**  
**Zeugnis „Lehramt an Realschulen“**

Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften  
der Technischen Universität Braunschweig

**Zeugnis**  
über die Masterprüfung

Frau/Herr\*

.....,

geboren am ..... in .....,

hat die Masterprüfung im Studiengang „Lehramt an Realschulen“ mit der Gesamtnote\*\*

..... bestanden. Die Gesamtnote entspricht der ECTS-Note ...\*\*\*

Prüfungs- und Studienleistungen	Leistungs- Note** Punkte(ECTS)
1. Fach .....*	.....
Modul .....*	.....
Modul .....*	.....
2. Fach .....*	.....
Modul .....*	.....
Modul .....*	.....
Bildungs- wissenschaften	.....
Modul .....*	.....
Modul .....*	.....
Fachpraktikum Teil I und Teil II	.....
Modul .....*	.....
Modul .....*	.....
Masterabschlussmodul	
Masterarbeit im Fach ....*	.....
Thema: .....	
mündliche Masterprüfung	.....

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
Dekanin/Dekan\*

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/r\* des Prüfungsausschusses

\* Zutreffendes einsetzen.

\*\* Notenstufen: sehr gut ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), gut ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), befriedigend ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ),  
ausreichend ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ). Bei  $d \leq 1,2$  wird als Gesamtnote das Prädikat mit Auszeichnung  
vergeben.

\*\*\* ECTS-Note: Nach dem European Credit Transfer System (ECTS) ermittelte Note auf der  
Grundlage der Ergebnisse der Absolventinnen und Absolventen der drei vorangegangenen  
Jahre: A (beste 10%), B (nächste 25%), C (nächste 30%), D (nächste 25%), E (nächste 25%).

Anlage 6b  
Zeugnis „Lehramt an Realschulen“ in englischer Sprache

Department of Humanities and Educational Sciences of the Technische Universität  
Braunschweig

**Certificate**  
Master of Arts

Ms./Mr.\*

.....,

born ..... in .....,

successfully completed the Master degree in the study programme “Master of Education” in  
Lehramt an Realschulen with the final grade .....\*\*/ECTS grade .....\*\*\*.

Transcript of Records Credit Points Grade\*\*  
(ECTS)

First Subject: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Second Subject: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Professional Training and  
Key Competences including  
pedagogy and pedagogical  
psychology ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Module: .....\* ..... .....

Masterabschlussmodul ..... .....

Subject in which the Master thesis has been completed: .....\*

Topic of the Master thesis:

..... .....

oral examination\*\* ..... .....

Braunschweig, .....

\_\_\_\_\_  
Dean

\_\_\_\_\_  
Chairman of the examining board

\* Complete as appropriate.

\*\* Grades: very good ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), good ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), satisfactory ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ),  
sufficient ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ). In case  $d \leq 1,2$  the degree is granted with honors.

\*\*\* In the European Credit Transfer System (ECTS) the ECTS grade represents the  
percentage of successful students normally achieving the grade: A (top 10%), B (next 25%), C  
(next 30 %), D (next 25%), E (next 10 %)



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CAROLO-WILHELMINA  
zu Braunschweig**

---

**Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

---

**1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

**1.1 Familienname / 1.2 Vorname**

[Name, Vorname]

**1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland**

[01/01/1900], [Geburtsort], [Geburtsland]

**1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden**

[1234567]

**2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

**2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)**

Master of Education (M.Ed.)

Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)

entfällt

**2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation**

Lehramt an Realschulen: [1. Fach] und [2. Fach]

**2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat**

Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Status (Typ / Trägerschaft)

Universität / Staatliche Einrichtung

**2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat**

siehe 2.3

Status (Typ / Trägerschaft)

siehe 2.3

**2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)**

Deutsch; bei Englisch als 1. oder 2. Fach: Englisch

Datum der Zertifizierung:

---

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



### 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION

#### 3.1 Ebene der Qualifikation

Master-Studium (Graduate/Second Degree)

#### 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

1 Jahr (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 60 ECTS Leistungspunkte

#### 3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Bachelorabschluss oder gleichwertiger Abschluss in den beiden Studienfächern gem. 2.2 oder einem fachlich eng verwandten Studiengang

### 4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

#### 4.1 Studienform

Vollzeitstudium

#### 4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Lehramt an Realschulen“ verfügen über an den Anforderungen der Schulform orientierte Kompetenzen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik der beiden unter 2.2 aufgeführten Fächer und in den Bildungswissenschaften.

Die disziplinenorientierten Qualifikationen umfassen schulstufenrelevantes vertieftes fachliches Wissen sowie Grundlagen und Überblickswissen, analytisch-kritische Reflexionsfähigkeit und Methodenkompetenz.

Zu den professionsbezogenen Qualifikationszielen zählen vertiefte Kenntnisse von Theorien, Konzepten und Methoden des Unterrichtens, Erziehens und Beurteilens sowie grundlegende Fähigkeiten zu deren praktischer Nutzung und Umsetzung, einschließlich Möglichkeiten zur Diagnose, Förderung und Leistungsbeurteilung. Vermittelt werden sowohl Fähigkeiten zur Erläuterung, Beurteilung und Durchführung berufswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung als auch Fähigkeiten, die berufliche Tätigkeit im Kontext der Schule zu reflektieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen kennen Herangehensweisen zur Entwicklung von Schulprofilen und Schulprogrammen sowie zur Reflexion der Rolle als Klassen- und Fachlehrerin oder -lehrer.

Bezogen auf die Schulform Realschule erwerben die Absolventinnen und Absolventen die Fähigkeit der fach-, sach- und adressatengerechten curricularen Konstruktion und der Vermittlung fachlicher Inhalte sowie Kompetenzen der theoriegeleiteten fachdidaktischen Kommunikation, Diagnose und Evaluation. Sie verfügen auch über Fähigkeiten zur Analyse und kritischen Erörterung von Lehr- und Lernmaterialien und -medien sowie von Richtlinien und Lehrplänen.

#### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Einzelheiten zu den belegten Fächern und erteilten Noten sowie den Gegenständen der mündlichen und schriftlichen Prüfungen sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Masterarbeit.

#### 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

1,0 bis 1,5 = „sehr gut“

1,6 bis 2,5 = „gut“

2,6 bis 3,5 = „befriedigend“

3,6 bis 4,0 = „ausreichend“

Schlechter als 4,0 = „nicht bestanden“

1,0 ist die beste Note. Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich. Bei einer Gesamtnote besser als 1,2 wird das Prädikat mit Auszeichnung vergeben.

#### 4.5 Gesamtnote

[„Notenprädikat (Note)“]

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



**5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION****5.1 Zugang zu weiterführenden Studien**

Berechtigung zur Promotion unter Berücksichtigung weiterer Zugangsvoraussetzungen.

**5.2 Beruflicher Status**

entfällt

**6. WEITERE ANGABEN****6.1 Weitere Angaben**

entfällt

**6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben**

[www.tu-braunschweig.de](http://www.tu-braunschweig.de)

[www.tu-braunschweig.de/fk6](http://www.tu-braunschweig.de/fk6)

**7. ZERTIFIZIERUNG**

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: \_\_\_\_\_

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Offizieller Stempel/Siegel

**8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM**

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND<sup>1</sup>

## 8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.<sup>2</sup>

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

## 8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

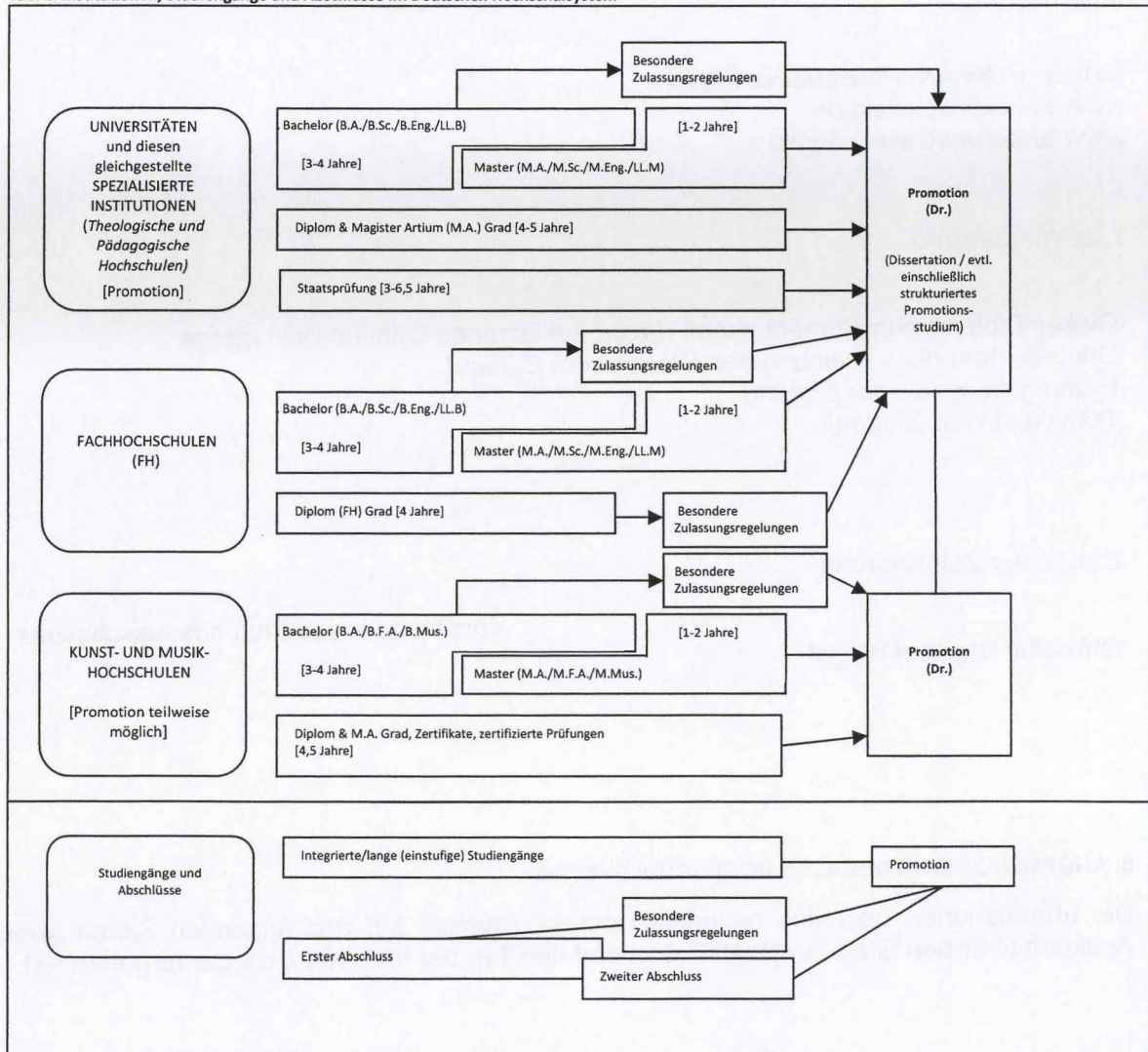
Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3 Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

## 8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.<sup>3</sup> Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.<sup>4</sup>

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem





#### 4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

##### 8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.<sup>1</sup> Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) oder Bachelor of Music (B.Mus.) ab.

##### 8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren. Die Hochschulen legen für jeden Masterstudiengang das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.<sup>2</sup> Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) oder Master of Music (M.Mus.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge, sowie solche, die inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelorstudiengang aufbauen können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

##### 8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische, pharmazeutische und Lehramtsstudiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

#### 8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

#### 8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen.

Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil bereits die ECTS-Benotungsskala, die mit den Graden A (die besten 10%), B (die nächsten 25%), C (die nächsten 30%), D (die nächsten 25%) und E (die nächsten 10%) arbeitet.

#### 8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

#### 8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- „Dokumentations- und Informationsdienst“ als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahnrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

- i Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 1.7.2005.
- ii Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.
- iii Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 21.4.2005).
- iv „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).
- v Siehe Fußnote Nr. 4.
- vi Siehe Fußnote Nr. 4.



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CAROLO-WILHELMINA  
zu Braunschweig**

---

**Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

**1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**

**1.1 Family Name / 1.2 First Name**

*[Family Name, First Name]*

**1.3 Date, Place, Country of Birth**

*[01/01/1900], [Place of Birth], [Country of Birth]*

**1.4 Student ID Number or Code**

*[1234567]*

**2. QUALIFICATION**

**2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language)

Master of Education (M.Ed.)

**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language)

Not applicable

**2.2 Main Field(s) of Study**

*Lehramt an Realschulen: [First Subject] and [Second Subject]*

**2.3 Institution Awarding the Qualification** (in original language)

Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

**Status (Type / Control)**

University / State Institution

**2.4 Institution Administering Studies** (in original language)

(Same)

**Status (Type / Control)**

(Same)

**2.5 Language(s) of Instruction/Examination**

German; for English as a First or Second Subject: English

Certification Date:

---

Chairman Examination Committee



### 3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level

Graduate/Second Degree, by research with thesis

#### 3.2 Official Length of Programme

1 year full-time study (60 ECTS credits)

#### 3.3 Access Requirements

Bachelor Degree or equivalent degree in the First and Second Subject or in a related curriculum

### 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

#### 4.1 Mode of Study

Full-time

#### 4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

Graduates of the master's degree program "Lehramt an Realschulen" possess competence in subject-specific science and theory of teaching and methodology (pedagogy) of the two subjects listed under 2.2 and in the educational sciences. These competences meet the requirements of the particular level of education.

The discipline-oriented qualifications encompass in-depth subject-based knowledge relevant to the specific level of education as well as foundations and general knowledge, capacity for critical reflection and methodological competence.

The profession-related qualification profile includes in-depth knowledge of theories, concepts and methods of teaching, education and evaluation as well as basic competence concerning the practical use of this knowledge and its translation into action. This includes the capability for diagnosis, support and assessment of individual progress. The abilities to explain, evaluate and carry out career-relevant and subject-specific pedagogical research are conveyed as well as the abilities to reflect upon, evaluate and further develop the professional activity in the context of the school. Graduates know how to approach the development of school profiles and programs as well as how to reflect upon the role as class- or subject teacher.

Graduates learn to construct competent, appropriate and addressee-oriented curricula and to mediate subject-specific contents. They acquire competences in theoretical pedagogical communication, diagnosis and evaluation for the different school form Realschule. They know how to analyse and critically discuss teaching and learning material and media as well as guidelines and curricula.

#### 4.3 Programme Details

See "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects and grades and for subjects assessed in final examinations (written and oral); and topic of thesis, including grading.

#### 4.4 Grading Scheme

1,0 to 1,5 = "excellent"

1,6 to 2,5 = "good"

2,6 to 3,5 = "satisfactory"

3,6 to 4,0 = "sufficient"

1,0 is the highest grade, the minimum passing grade is 4,0. In case  $\leq 1,2$  the degree is granted with honors.

#### 4.5 Overall Classification (in original language)

[„Notenprädikat (Note)“]

Certification Date:

Chairman Examination Committee

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study

Access to PhD-programmes/doctorate in accordance with further admission regulations.

### 5.2 Professional Status

Not applicable

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information

Not applicable

### 6.2 Further Information Sources

[www.tu-braunschweig.de](http://www.tu-braunschweig.de)

[www.tu-braunschweig.de/fk6](http://www.tu-braunschweig.de/fk6)

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Date]

Prüfungszeugnis vom [Date]

Transcript of Records vom [Date]

Certification Date: \_\_\_\_\_

Chairman Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.



8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>

## 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>11</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

## 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

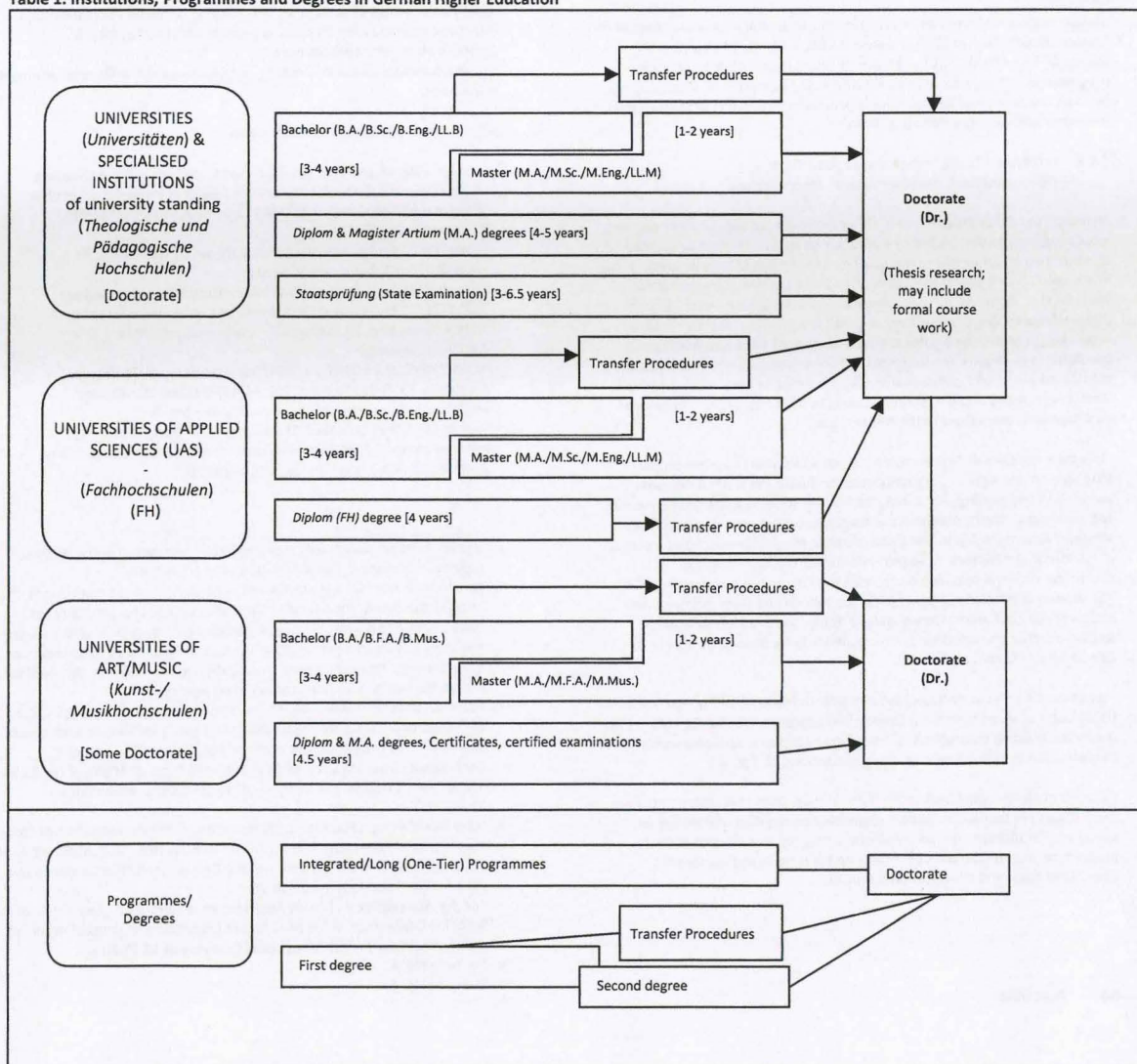
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

## 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>12</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>13</sup>

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education





## 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>vi</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>vi</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

## 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent.

Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system ([www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm](http://www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm)); E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahnstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [sekr@hrk.de](mailto:sekr@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

- i The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.
- ii *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- iii Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).
- iv "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).
- v See note No. 4.
- vi See note No. 4.



### Teil 3 „Lehramt an Realschulen“

Folgende Module sind im Professionalisierungsbereich zu absolvieren:

- MGW der Bildungswissenschaften
- MR I und
- MR II

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
MGW	Schulsystem, Schulentwicklung und pädagogisch-psychologische Intervention	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Kurzreferat mit schriftlicher Vorlage oder ein Essay oder eine Hausaufgabe (PL) und</li> <li>- ein Kurzreferat mit schriftlicher Vorlage oder ein Test oder ein kleineres Projekt mit schriftlicher Erläuterung (PL)</li> </ul>	Die Studierenden können die historische Entwicklung des modernen Schulwesens und heutige Formen seiner Institutionalisierung beschreiben. Sie kennen Theorien der Schule und sind in der Lage, die Probleme und Gestaltungsspielräume von Schulentwicklung darzustellen. Sie verfügen über analytische Kenntnisse zur Beurteilung binnenschulischer Kooperationsstrukturen und können Mitwirkungsmöglichkeiten in Schulentwicklungsprozessen erläutern. Die Studierenden sind mit internationalen Studien zum Vergleich von Schulleistungen vertraut und in der Lage, deren Befunde zu interpretieren. Die Studierenden kennen verschiedene Formen pädagogisch-psychologischer Intervention. Sie haben Vorstellungen von Voraussetzungen und Möglichkeiten ihres Einsatzes in der Schule.

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
MR I	Unterricht in der Realschule	6	- eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder Portfolio (PL)	Die Studierenden werden durch die Auseinandersetzung mit empirischen Studien und Problemstellungen hinsichtlich des Unterrichts in der Realschule befähigt, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessen und Lernsituationen im Unterricht vornehmen zu können,</li> <li>- mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit als Bedingungen im Unterricht umzugehen;</li> <li>- individualisierende und differenzierende Methoden zur Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens im Unterricht anzuwenden</li> <li>- unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe anzuwenden,</li> <li>- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse zu diagnostizieren.</li> </ul>
MR II	Bedingungen des Lehrens und Lernens in der Realschule	6	2 Leistungen: Test und / oder Kurzreferat und / oder Gruppenprüfung und / oder Präsentation und / oder Protokoll und / oder Hausaufgabe (PL)	Die Studierenden werden befähigt <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre theoretischen und propädeutischen Kompetenzen im Hinblick auf eine künftige Berufstätigkeit als Lehrer/in an der Realschule zu diskutieren,</li> <li>- schulformspezifische Probleme der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unter den Bedingungen gegenwärtiger gesellschaftlicher und beruflicher Anforderungen zu reflektieren,</li> <li>- die Anforderungen einer sich ändernden Alltagswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen und deren Auswirkungen auf die Gestaltung von Schule und Unterricht zu reflektieren,</li> <li>- sozialpädagogische Interventionsmöglichkeiten einzuordnen und grundlegende Kompetenzen zur Gestaltung von Beratungssituationen zu erwerben.</li> </ul>



Das Modul „Fachpraktikum“ wird im 1. und 2. Fach absolviert. Es umfasst ein vierwöchiges Fachpraktikum im Unterricht beider Fächer. Darüber hinaus wird in einem der beiden Fächer „Fachpraktikum Teil 1 (FP1)“ und im anderen Fach „Fachpraktikum Teil 2 (FP2)“ absolviert, die jeweils aus einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung bestehen. Für das Modul „Fachpraktikum“ werden insgesamt 9 Leistungspunkte vergeben.

**Das Studium im 1. und 2. Fach ist in den folgenden Abschnitten dieser Anlage erläutert:**

- Biologie (Buchstabe A)
- Chemie (Buchstabe B)
- Deutsch (Buchstabe C)
- Englisch (Buchstabe D)
- Evangelische Religion (Buchstabe E)
- Geschichte (Buchstabe F)
- Mathematik (Buchstabe G)
- Musik (Buchstabe H)
- Physik (Buchstabe I)
- Sport (Buchstabe J)

#### **A) Biologie**

Folgende Module sind bei Biologie als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Biologie als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Ausgewählte Aspekte der Biologie und Fachdidaktik	6	zwei PL: Gruppenprüfung und/oder Präsentation und/oder Test	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb vertiefter Kenntnisse sowie Erkenntnismethoden und Arbeitstechniken aus den genannten Teilbereichen der Fachwissenschaft Biologie</li> <li>- Differenzierte Auseinandersetzung mit aktuellen Aspekten angewandter Biologie in den genannten Inhaltsbereichen</li> <li>- Bewertungskompetenz hinsichtlich bioethischer Aspekte</li> <li>- Planung, Durchführung und Auswertung einfacher Verhaltensbeobachtungen</li> <li>- Fähigkeit zur Erklärung verhaltensbiologischer Aspekte aus evolutionsbiologischer Sicht</li> <li>- Vertiefung der Kenntnisse zur Entstehung biologischer Vielfalt</li> <li>- Fähigkeit zur Vernetzung</li> </ul>

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
				<p>verschiedener biologischer Bereiche (Ethologie, Evolution, Genetik, Physiologie, Ökologie)</p> <p>- Inhaltsbereiche der Veranstaltungen in bezug auf den Biologieunterricht der Realschule transformieren</p>
M2	Ausgewählte Aspekte der Biologie und Fachdidaktik	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Gruppenprüfung oder eine Präsentation oder ein Test (PL) und</li> <li>- eine Protokollmappe (PL)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb vertiefter Kenntnisse sowie Erkenntnismethoden und Arbeitstechniken aus den genannten Teilbereichen der Fachwissenschaft Biologie</li> <li>- Differenzierte Auseinandersetzung mit aktuellen Aspekten angewandter Biologie in den genannten Inhaltsbereichen</li> <li>- Bewertungskompetenz hinsichtlich bioethischer Aspekte</li> <li>- Inhaltsbereiche der Veranstaltungen in bezug auf den Biologieunterricht der Realschule transformieren</li> </ul>
FP1	Fachpraktikum Biologie Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden werden befähigt, beispielhaft Biologieunterricht für die gewählten Schulformen zu planen, durchzuführen (bei FP1) und zu evaluieren sowie kritisch zu reflektieren, dazu gehört z.B. Auswahl und funktionaler Einsatz</li> </ul>



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
FP2	Fachpraktikum Biologie Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	<p>von Medien, Methoden, Material sowie Sozialformen zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachunterrichts</li> <li>- Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze</li> <li>- Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte und Erkenntnisweisen</li> <li>- Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten eines strukturierten Lerngangs, einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde und von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau, bezogen auf verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereichen (Breite, Tiefe), die auf Kumulativität und Langfristigkeit hin angelegt sind</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse und Reflexion eigener (FP1) bzw./ simulierter (FP2) Unterrichtstätigkeit und von Schülerlernprozessen</li> </ul>

## B) Chemie

Folgende Module sind bei Chemie als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Chemie als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Chemiedidaktik	6	zwei PL:	- Einblicke in aktuelle Entwicklungen

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
			mündliche Themenübersicht und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Gruppenprüfung und/oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung	<p>der Chemie unter Berücksichtigung von Umweltaspekten und globalen Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse schulbezogener Experimentiermethoden einschließlich der erforderlichen Sicherheits- und Entsorgungsmaßnahmen</li> <li>- Integration von Experimenten in ein Lernarrangement, Begründung der Vorgehensweise und Reflexion von Lernzielen und Lernwirkungen</li> <li>- Kenntnis und Analyse von Vorgaben und Materialien zur Unterrichtsgestaltung und deren Bewertung vor dem Hintergrund von Bildungskonzepten und Strukturierungsprinzipien</li> <li>- Beschreibung verschiedener Unterrichtsverfahren und Darstellung beispielhafter Umsetzungen</li> <li>- Nennung und Anwendung von Prinzipien der Unterrichtsgestaltung</li> </ul>
M2	Physikalische Chemie und Chemiedidaktik	9	zwei PL: mündliche Themenübersicht und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Gruppenprüfung und/oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von grundlegenden mathematischen Methoden und allgemeinen physikalisch-chemischen Inhalten auf theoretischer Ebene</li> <li>- Verfügung über vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse schulbezogener Experimentiermethoden einschließlich der erforderlichen Sicherheits- und Entsorgungsmaßnahmen</li> <li>- Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Chemie unter Berücksichtigung von Umweltaspekten und globalen Herausforderungen</li> <li>- Integration von Experimenten in ein Lernarrangement, Begründung der Vorgehensweise und Reflexion von Lernzielen und Lernwirkungen</li> <li>- Kenntnis und Analyse von Vorgaben und Materialien zur Unterrichtsgestaltung und deren</li> </ul>



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
				Bewertung vor dem Hintergrund von Bildungskonzepten und Strukturierungsprinzipien - Beschreibung verschiedener Unterrichtsverfahren und Darstellung beispielhafter Umsetzungen - Nennung und Anwendung von Prinzipien der Unterrichtsgestaltung
FP1	Fachpraktikum Chemie Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	- Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachunterrichts - Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze - Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte und Erkenntnisweisen - Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten eines strukturierten Lerngangs, einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde und von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau (Berücksichtigung von Kompetenz- und Anforderungsbereichen), Einbeziehung Neuer Medien - Fähigkeit zur Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit und von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler
FP2	Fachpraktikum Chemie Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	

### C) Deutsch

Folgende Module sind bei Deutsch als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Deutsch als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Literatur und Sprache im Unterricht	6	eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL)	Die Studierenden werden befähigt, - sprachliche und literarische Fähigkeiten von Schülern einzuschätzen, - auf fachdidaktischem und fachwissenschaftlichem Hintergrund Lehr-Lern-Prozesse zu konzipieren, - die Relevanz von Medien, Texten und Ganzschriften für den Deutschunterricht einzuschätzen.
M2	Literatur und Sprache im Unterricht	9	- eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbeleitende Hausarbeit (PL) und - ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL)	Die Studierenden werden befähigt, - sprachliche und literarische Fähigkeiten von Schülern zu erkennen und auf sie einzugehen, - auf fachdidaktischem und fachwissenschaftlichem Hintergrund Lehr-Lern-Prozesse zu konzipieren, - die Relevanz von Medien, Texten und Ganzschriften für den Deutschunterricht einzuschätzen.
FP1	Fachpraktikum Deutsch Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	Die Studierenden werden befähigt, Unterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch reflektiert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Studierenden werden befähigt, sich mit den Rahmenbedingungen eines Fachunterrichts (Richtlinien, Kerncurricula, Kompetenzmodelle usw.) wissenschaftlich auseinanderzusetzen.
FP2	Fachpraktikum Deutsch Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	

#### D) Englisch

Für Studierende mit Englisch als 1. oder 2. Fach sind folgende Nachweise Zulassungsvoraussetzung für das Abschlussmodul:

- Studiensemester oder 3monatiger studienrelevanter Aufenthalt im englischsprachigen Raum

Folgende Module sind bei Englisch als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2



Folgende Module sind bei Englisch als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Teaching English RS 1	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Unterrichtsentwurf mit mündlicher Erläuterung (PL) und</li> <li>- zwei PL: Präsentation und/oder Protokoll und/oder Hausaufgabe und/oder Datenanalyse und/oder Test</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Englischunterricht in der Realschule auf der Basis fachdidaktischer Analyse- und Planungskriterien zu analysieren und zu entwerfen</li> <li>- Kenntnis von Methoden und Medien zur Planung und Durchführung von Englischunterricht und Fähigkeit, sie angemessen einzusetzen</li> <li>- Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, insbesondere des Internet, bei der Erarbeitung sprachdidaktischer, landeskundlicher Inhalte und interkultureller Fragestellungen</li> <li>- Kenntnis wichtiger Begriffe und Konzepte der Didaktik des Englischen mit der Befähigung, weiterführende fachdidaktische Literatur zu verwenden</li> <li>- Erwerb von Überblickswissen zur Entwicklung des Fremdsprachen-Frühbeginns in Deutschland und im europäischen Kontext</li> <li>- Kenntnis verschiedener didaktischer Positionen und Vermittlungsansätze</li> <li>- Fähigkeit, eigene Unterrichtsmaterialien zu erstellen</li> <li>- Fähigkeit zur Erstellung unterschiedlicher Begabungsprofile von Fremdsprachenanfängern und Fähigkeit, die Kinder entsprechend zu fördern</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion des Verhältnisses von Sprachlernen und <i>cultural awareness</i></li> <li>- Englischsprachige Literatur im Unterricht, insbesondere Kinder- und Jugendliteratur</li> <li>- Kenntnis grammatischer und lexikalischer Konzepte aus angewandt-linguistischer Perspektive</li> <li>- Kenntnis wichtiger Methoden zur Vermittlung von Grammatik und für die Wortschatzarbeit sowie</li> </ul>

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
				Fähigkeit, diese angemessen im Fremdsprachenunterricht einzusetzen
M2	Teaching English RS 2	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Unterrichtsentwurf mit mündlicher Erläuterung (PL) und</li> <li>- eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation, PL)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Englischunterricht in der Realschule auf der Basis fachdidaktischer Analyse- und Planungskriterien zu analysieren und zu entwerfen</li> <li>- Kenntnis von Methoden und Medien zur Planung und Durchführung von Englischunterricht und Fähigkeit, sie angemessen einzusetzen</li> <li>- Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, insbesondere des Internet, bei der Erarbeitung sprachdidaktischer, landeskundlicher Inhalte und interkultureller Fragestellungen</li> <li>- Kenntnis wichtiger Begriffe und Konzepte der Didaktik des Englischen mit der Befähigung, weiterführende fachdidaktische Literatur zu verwenden</li> <li>- Erwerb von Überblickswissen zur Entwicklung des Fremdsprachen-Frühbeginns in Deutschland und im europäischen Kontext</li> <li>- Kenntnis verschiedener didaktischer Positionen und Vermittlungsansätze</li> <li>- Fähigkeit, eigene Unterrichtsmaterialien zu erstellen</li> <li>- Fähigkeit zur Erstellung unterschiedlicher Begabungsprofile von Fremdsprachenanfängern und Fähigkeit, die Kinder entsprechend zu fördern</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion des Verhältnisses von Sprachlernen und <i>cultural awareness</i></li> <li>- Englischsprachige Literatur im Unterricht, insbesondere Kinder- und Jugendliteratur</li> <li>- Kenntnis grammatischer und lexikalischer Konzepte aus angewand-linguistischer Perspektive</li> <li>- Kenntnis wichtiger Methoden zur Vermittlung von Grammatik und für die Wortschatzarbeit sowie Fähigkeit, diese angemessen im</li> </ul>



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
				Fremdsprachenunterricht einzusetzen
FP1	Fachpraktikum Englisch RS Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Planung, Durchführung und kritischen Auswertung von Englischunterricht sowie Kenntnis von Instrumenten zur Beobachtung, Reflexion und Bewertung von Englischunterricht</li> <li>- Kenntnis von Methoden der empirischen Unterrichtsforschung und Erwerb der Fähigkeit, diese auf die Erhebung, Analyse und Auswertung von Englischunterricht anzuwenden</li> </ul>
FP2	Fachpraktikum Englisch RS Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	eine Präsentation (SL)	Exemplarische Kenntnisse der Methodengeschichte des Fremdsprachenunterrichts sowie aktueller Theorien der Fremdsprachenforschung und Fähigkeit diese zur Analyse übergreifender und spezifischer Fragestellungen der Sprachlehr- und -lernforschung einzusetzen

### E) Evangelische Religion

Folgende Module sind bei Evangelische Religion als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Evangelische Religion als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Theologie und ihre Didaktik	6	ein Lernposter mit Gruppenkolloquium (PL)	Didaktische Kompetenzen im Umgang mit biblischen Texten und Traditionen und mit systematisch-theologischen sowie kirchengeschichtlichen Themen im Religionsunterricht.
M2	Theologie und ihre Didaktik	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Referat (PL) und</li> <li>- ein Lernposter mit</li> </ul>	Kenntnisse in neuen Fragestellungen gegenwärtiger Forschungsinteressen und -projekte. Kritische Reflexion von wissensimmanenten Prozessen.

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
			Gruppenkolloquium (PL)	Kompetenzen hinsichtlich Wissenschaftstheorien, Methodenreflexion und Planung von Forschungsvorhaben. Didaktische Kompetenzen im Umgang mit biblischen Texten und Traditionen und mit systematisch-theologischen sowie kirchengeschichtlichen Themen im Religionsunterricht (Bibeldidaktik, Didaktik der Glaubenslehre und Ethik, Kirchengeschichtsdidaktik)
FP1	Fachpraktikum Evangelische Religion Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	Religionsdidaktische und methodischen Kompetenzen hinsichtlich konkreter Unterrichtsprojekte und ihrer Planung, Durchführung und Bewertung im Religionsunterricht. Hermeneutische und diagnostische Kompetenzen hinsichtlich von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen im Religionsunterricht.
FP2	Fachpraktikum Evangelische Religion Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	

## F) Geschichte

Für Studierende mit Geschichte als 1. oder 2. Fach sind folgende Nachweise Zulassungsvoraussetzung für das Abschlussmodul:

- Teilnahme an zwei Exkursionstagen

Folgende Module sind bei Geschichte als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Geschichte als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik	6	zwei PL: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt	Erwerb vertiefter Kenntnisse über die empirischen, theoretischen, historischen und pragmatischen Aufgaben der Geschichtsdidaktik sowie über die verschiedenen Rezeptionsweisen von Geschichte in der Gesellschaft; Kompetenzen zur Erstellung, Nutzung und Beurteilung vermittlungsrelevanter Medien
M2	Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik	9	zwei PL: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt	Erwerb vertiefter Kenntnisse über die empirischen, theoretischen, historischen und pragmatischen Aufgaben der Geschichtsdidaktik sowie über die verschiedenen Rezeptionsweisen von Geschichte in der Gesellschaft; Kompetenzen zur Erstellung, Nutzung und Beurteilung vermittlungsrelevanter Medien
FP1	Fachpraktikum Geschichte Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	Befähigung zur Planung und Organisation von Geschichtsunterricht unter Anwendung fachspezifischer Methoden und Medien; Befähigung zur selbständigen Organisation, Durchführung und Reflexion von Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung konkreter Lehr-/Lernvoraussetzungen in der Realschule
FP2	Fachpraktikum Geschichte Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	Befähigung zur Planung und Organisation von Geschichtsunterricht unter Anwendung fachspezifischer Methoden und Medien

### G) Mathematik

Folgende Module sind bei Mathematik als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Mathematik als 2. Fach zu absolvieren:



- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Mathematik lehren und lernen	6	zwei PL: Protokoll und/oder wöchentliche häusliche Übungen und/oder schriftlicher oder mündlicher Test und/oder Kurzreferat und/oder kleineres Projekt mit schriftlicher/mündlicher Erläuterung	Inhalte der Schulmathematik und ihre Lernwerkzeuge sowie mathematikdidaktische Theorien und Methoden zum Bereich Realschule kennen und zur Analyse, Planung und Bewertung von Elementen des Mathematikunterrichts in der Realschule einsetzen und nutzen können. Durch die Auseinandersetzung mit originärer Forschungsliteratur sollen die Studierenden außerdem einen Ausschnitt aus der mathematikdidaktischen Forschungslandschaft kennen lernen, sich methodisch und inhaltlich mit mathematikdidaktischen Forschungsfragen auseinandersetzen und (als Vorbereitung auf Masterarbeit) kleinere Forschungsberichte rezipieren können.
M2	Mathematik lehren und lernen	9	drei PL: Protokoll und/oder wöchentliche häusliche Übungen und/oder schriftlicher oder mündlicher Test und/oder Kurzreferat und/oder kleineres Projekt mit schriftlicher/mündlicher Erläuterung	Inhalte der Schulmathematik und ihre Lernwerkzeuge sowie mathematikdidaktische Theorien und Methoden zum Bereich Realschule kennen und zur Analyse, Planung und Bewertung von Elementen des Mathematikunterrichts in der Realschule einsetzen und nutzen können. Durch die Auseinandersetzung mit originärer Forschungsliteratur sollen die Studierenden außerdem einen Ausschnitt aus der mathematikdidaktischen Forschungslandschaft kennen lernen, sich methodisch und inhaltlich mit mathematikdidaktischen Forschungsfragen auseinandersetzen und (als Vorbereitung auf Masterarbeit) kleinere Forschungsberichte rezipieren können.



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
FP1	Fachpraktikum Mathematik Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	z.B. Kenntnis wesentlicher für die Planung von Unterricht relevanter Literatur (auch Bildungsstandards und curriculare Vorgaben); Überblicksartige Kenntnis wesentlicher Inhalte des Mathematikunterrichts der Realschule; Kenntnis von Parametern der Unterrichtsplanung am Beispiel der Mikro- und Makroanalysen von Mathematikunterricht sowie der Nutzung der Parameter bei der Planung von Unterricht; Kenntnis und Nutzung der typischen fachdidaktischen Literatur zur Vorbereitung und Gestaltung von Mathematikunterricht; Erfahrungen im Planen und Gestalten strukturierter Unterrichtseinheiten; Erfahrungen im Erkennen von und Umgang mit Verständnisschwierigkeiten von Lernenden; Erfahrungen mit differenzierendem Unterricht; Kenntnis von Kriterien der systematischen Beobachtung und kriteriengeleiteten Analyse von Lehr-Lernprozessen im Mathematikunterricht
FP2	Fachpraktikum Mathematik Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	

#### H) Musik

Folgende Module sind bei Musik als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Musik als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Didaktik und Methodik des Musikunterrichts	6	ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL)	Erwerb von gesichertem Wissen zu Rolle und Bedeutung des ästhetisch-kulturellen Faches Musik im Kontext schulischer Pädagogik. Sicherheit in der inhaltlichen Ausfüllung der zentralen Kompetenzbereiche Wahrnehmung von Musik, Gestaltung mit Musik und Verstehen von Musikkultur. Fähigkeit zur Umsetzung entsprechender musikpädagogischer Vermittlungsformen.
M2	Didaktik und Methodik des Musikunterrichts	9	ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL)	Erwerb von gesichertem Wissen zu Rolle und Bedeutung des ästhetisch-kulturellen Faches Musik im Kontext schulischer Pädagogik. Sicherheit in der inhaltlichen Ausfüllung der zentralen Kompetenzbereiche Wahrnehmung von Musik, Gestaltung mit Musik und Verstehen von Musikkultur. Fähigkeit zur Umsetzung entsprechender musikpädagogischer Vermittlungsformen.
FP1	Fachpraktikum Musik Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	Fähigkeit zur Vorbereitung, Durchführung und Kritik von Schulstunden im Fach Musik. Reflexion von Unterrichtsmodellen. Kenntnisse von fachspezifischen Vermittlungsformen und speziellen Medien des Schulfaches Musik in praktischer Anwendung.
FP2	Fachpraktikum Musik Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	

### I) Physik

Folgende Module sind bei Physik als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Physik als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Moderne Physik und Fachdidaktik	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Kolloquium (PL) und</li> <li>- eine mündliche Themenübersicht oder eine Präsentation oder ein Test oder eine Gruppenprüfung oder ein kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung (PL)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnen erster Einblicke in die neueren Entwicklungen der Physik</li> <li>- Fähigkeit zur beispielhaften Erläuterung physikalischer Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern</li> <li>- Kenntnis beispielhafter physikdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen</li> <li>- Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern</li> <li>- Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse</li> </ul>
M2	Moderne Physik und Fachdidaktik	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Kolloquium (PL) und</li> <li>- eine mündliche Themenübersicht oder eine Präsentation oder ein Test oder eine Gruppenprüfung oder ein kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung (PL)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnen erster Einblicke in die neueren Entwicklungen der Physik</li> <li>- Fähigkeit zur beispielhaften Erläuterung physikalischer Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern</li> <li>- Vertiefte Kenntnis beispielhafter physikdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen</li> <li>- Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern</li> <li>- Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Gestaltung von Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse</li> </ul>
FP1	Fachpraktikum Physik Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachunterrichts</li> <li>- Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über</li> </ul>



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
FP2	Fachpraktikum Physik Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze - Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte und Erkenntnisweisen - Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten eines strukturierten Lerngangs, einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde und von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau, bezogen auf verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereichen (Breite, Tiefe), die auf Kumulativität und Langfristigkeit hin angelegt sind - Fähigkeit zur Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit und von Schülerlernprozessen

### J) Sport

Für Studierende mit Sport als 1. oder 2. Fach sind folgende Nachweise Zulassungsvoraussetzung für das Abschlussmodul:

- Ausbildung in Erster Hilfe
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG, des DRK oder des ASB – Bronze
- Teilnahme an einer Exkursion zu Inhalten der Erfahrungs- und Lernfelder

Folgende Module sind bei Sport als 1. Fach zu absolvieren:

- M1
- FP1 oder FP2

Folgende Module sind bei Sport als 2. Fach zu absolvieren:

- M2
- FP1 oder FP2

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
M1	Ausgewählte Aspekte der Bewegungspädagogik	6	- eine schriftliche Reflexion eines Erfahrungs- und Lernfeldes (PL) und - eine praktisch-	Die Lehrveranstaltung „Schule, Unterricht und Bewegung“ fokussiert ein spezifisches bewegungspädagogisches Thema (z.B. Bewegte Schule – Schule bewegt gestalten; Forschungswerkstatt;



Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
			<p>methodische Einzel- oder Gruppenprüfung (PL) und</p> <p>- eine Präsentation oder ein Test (PL)</p>	<p>Bewegungslernen). Die Studierenden erwerben hier die Kompetenz der vertiefenden Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema. Dabei bezieht sich die vertiefende Auseinandersetzung auf den Umgang mit entsprechender Literatur und auf die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen eigener hermeneutischer und/oder empirischer Studien. In Verbindung mit der Lehrveranstaltung aus den Erfahrungs- und Lernfeldern ist auch ein werkstattähnliches Arbeiten denkbar, bei dem die Studierenden bewegungstheoretische Fragestellungen eigenmotorisch erproben und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse theoriegeleitet reflektieren lernen.</p>
M2	Ausgewählte Aspekte der Bewegungspädagogik	9	<p>- eine schriftliche Reflexion eines Erfahrungs- und Lernfeldes (PL) und</p> <p>- eine praktisch-methodische Einzel- oder Gruppenprüfung (PL) und</p> <p>- eine Präsentation oder ein Test (PL)</p> <p>In diesem Modul werden abweichend von § 6 Abs. 3 zwei Leistungen im Rahmen einer Lehrveranstaltung erbracht. Die dritte Leistung bezieht sich auf die anderen beiden Lehrveranstaltungen des Moduls.</p>	<p>Die Lehrveranstaltung „Schule, Unterricht und Bewegung“ fokussiert ein spezifisches bewegungspädagogisches Thema (z.B. Bewegte Schule – Schule bewegt gestalten; Forschungswerkstatt; Bewegungslernen). Die Studierenden erwerben hier die Kompetenz der vertiefenden Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema. Dabei bezieht sich die vertiefende Auseinandersetzung auf den Umgang mit entsprechender Literatur und auf die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen eigener hermeneutischer und/oder empirischer Studien. In Verbindung mit der Lehrveranstaltung aus den Erfahrungs- und Lernfeldern ist auch ein werkstattähnliches Arbeiten denkbar, bei dem die Studierenden bewegungstheoretische Fragestellungen eigenmotorisch erproben und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse theoriegeleitet reflektieren lernen.</p>

Modultitel		LP	Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL)	Qualifikationsziele
FP1	Fachpraktikum Sport Teil 1	zusammen mit Teil 2 im anderen Fach: 9	eine didaktische Akte (SL)	In der Lehrveranstaltung geht es darum, die im Bachelor erworbenen didaktischen Kompetenzen hinsichtlich der Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht zu vertiefen. Dabei sollen die Studierenden
FP2	Fachpraktikum Sport Teil 2	zusammen mit Teil 1 im anderen Fach: 9	ein Unterrichtsentwurf (SL)	Sportunterricht theoriegeleitet planen, analysieren und auswerten können. Das Fachpraktikum ist die Anwendungssituation in der Schulpraxis. Hier soll der Studierende verschiedene Formen der Inszenierung von Sportunterricht erproben und theoriegeleitet reflektieren.